



Katholischer Familienverband Steiermark

8010 Graz, Bischofplatz 4

MITTEILUNGEN

Nr. 3/2013

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Dienstag, 3. Dezember 2013, 18.30 Uhr

Bischöfliches Ordinariat, 8010 Graz, Bischofplatz 4, 3. Stock,
KA-Besprechungsraum, Zimmer-Nr. 323

Tagungsordnungspunkte:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Allfälliges

19 Uhr: Kurzreferat von Sissi Potzinger
„Aktueller familienpolitischer Forderungskatalog des KFÖ“
mit anschließender Diskussion
und gemütlichem Ausklang



Hochaldrigsein als Herausforderung



Spiritualität und Religiosität im (hohen) Alter

**Freitag, 18. Oktober 2013
15.00 bis 18.00 Uhr**

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
Marschallgasse, Graz

Anmeldung & Information:

Umfassender Schutz des Lebens – aktion leben

in der Katholischen Aktion Steiermark, Bischofplatz 4/III, 8010 Graz

Tel. 0316/8041-261

E-Mail: eveline.koelbl@graz-seckau.at

Kosten: Freiwillige Spende!

Diözesan Komitee Katholischer
Organisationen mit



Grenzlandchor Arnoldstein

und der Familien Musik Körbler aus Leutschach

Bin gekniat nebn deina



**Karten *nur im*
Zentralkartenbüro in Graz
oder über das DKO unter
karl.fraissler@chello.at
Auskunft: 0699/19 12 21 00
Eintritt: € 25,-**

**Am 18. Oktober 2013, 20.00 Uhr
Steiermarkhof, Krottendorferstraße 81,
8052 Graz**

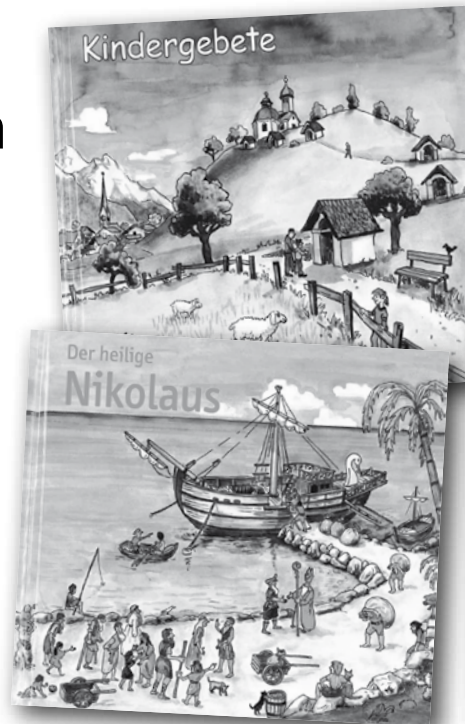
Kindergebetsbuch und Nikolausbuch

Zu beziehen um € 5,-
pro Buch beim

Katholischen Familien-
verband Steiermark,
Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel. 0316/8041-398

E-Mail:
kath.familienverband@
graz-seckau.at



Liebe Eltern!

Wer betet, weiß, dass er nicht alleine ist. Im Gebet vertraue ich auf Gott und darauf, dass er mich, meinen Alltag und die Menschen um mich herum begleitet und beschützt. Für dieses Buch haben wir bewusst Gebete ausgesucht, die schon unsere Eltern und Großeltern gebetet haben. Auch wenn einige vielleicht etwas altmodisch klingen, ihre Grundbotschaften sind höchst aktuell. Und – gemeinsames Beten braucht gemeinsame Worte! Da die Gebete für junge, oft nicht lesekundige Kinder bestimmt sind, ist das Buch reichhaltig illustriert. Der Katholische Familienverband wünscht Ihnen und Ihren Kindern mit diesem Kindergebetsbuch Momente der Geborgenheit, der Freude und des Glaubens, denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Mt 18,20)

Tritt ein, heiliger Nikolaus!

Seit über 1.500 Jahren fasziniert die Person des heiligen Nikolaus. Eine unendliche Fülle von Brauchtum und Traditionen hat sich im Laufe der Jahrhunderte rund um diesen beliebten Heiligen gebildet. In unseren Breitengraden ist es üblich, dass der Nikolaus auf Besuch kommt. Im Kindergarten, in der Schule, in der Pfarre und zu Hause. Manchmal kommt er auch heimlich in der Nacht. „Tritt ein, heiliger Nikolaus!“, ist eine Aufforderung, diesem Herrn die Tür zu öffnen, ihn einzulassen in unser Leben und den zeitlosen Botschaften nachzuspüren, die sich hinter Legenden, Brauchtum und Vermarktung verbergen.



Mit diesem Buch möchte der Katholische Familienverband einen kleinen Beitrag für Ihre Nikolausfeier leisten.

familien
Der Katholische
Familienverband

Umfangreicher Bericht in der „Woche“ am 18. September 2013

SEITE 46 / 18. SEPTEMBER 2013 / WOCHE GRAZ

Familie

LEBENSERFAHRUNG
45.832 Menschen im Alter
von über 65 Jahren leben laut
aktueller Statistik in Graz.

Omas und



Ein perfektes Team: Omas sind oft unverzichtbar

Babysitten und Steuern sparen

Kinderbetreuung durch die Großeltern können Eltern von der Steuer absetzen.

Welchen Stundenlohn haben Oma und Opa? Keine blöde Frage, denn diese können für das Babysitten an ihren Enkeln Geld verlangen – und ihren eigenen Kindern damit helfen, Steuern zu sparen. Seit 2009 können Eltern nämlich Kinderbetreuungskosten von bis zu 300 Euro pro Jahr von der Steuer absetzen. Das gilt auch für die Betreuung durch die Großeltern, vorausgesetzt diese sind qualifiziert und stellen eine Rechnung. „Viele Familien wissen darüber nicht Bescheid, so bleibt einiges an Geld liegen“, sagt Jürgen Heissenberger, Obmann der abc-Kinderbetreuung, die auch rechtliche Infos dazu liefert. Wir zeigen, wie das funktioniert.

1.) Kinder, die betreut werden, dürfen zu Beginn des Kalenderjahres das zehnte Lebensjahr nicht überschritten haben. Der Kinderabsetzbetrag muss einem Elternteil länger als sechs Monate im Jahr zustehen.

2.) Die Betreuung muss durch eine pädagogisch qualifizierte Person erfolgen. Das heißt: Sie muss eine Ausbildung in der Kinderbetreuung oder -erziehung von mindestens acht Stunden nachweisen können. Omas und Opas können hierzu eigene Kurse besuchen (siehe rechts).

3.) Der Preis für die Betreuung darf fünf Euro pro Stunde nicht überschreiten. So sind pro Jahr bis zu 460 Betreuungsstunden absetzbar – im Monat entspricht das rund 40 Stunden.

4.) Die Steuererklärung können sich Großeltern eventuell sparen. Wie? 730 Euro dürfen sie pro Jahr steuerfrei dazuerklären. Wer Betriebsausgaben hat, kann diese gegenrechnen und so unter dieser Summe bleiben: Dazu gehören etwa Fahrtkosten und andere Aufwendungen im Zuge der Betreuung, wie etwa die eigene Eintrittskarte für eine Veranstaltung.



Alles im Griff: Mama ist genauer, Oma drückt mal ein Auge zu! Jeder bringt seine Qualitäten in die Erziehung mit. picobeta, pixellost

IN WELCHEN LÄNDERN FAMILIEN SICH AM MEISTEN HELFEN

Kuchen backen, mit dem Enkel Aufgabe machen oder Wohnung putzen: **Österreiche Großeltern** liegen mit ihrer Hilfsbereitschaft im europäischen Schnitt – das zeigt eine Studie des Institutes für Familienforschung.

21 Prozent der Großeltern helfen ihren eigenen Kindern finanziell oder persönlich – etwa durch Babysitten oder Hausarbeit. Dabei zeigt sich ein Nord-Süd-Gefälle: Am fürsorglichsten sind die **Schweden und Dänen** (mehr

als 25 Prozent helfen mit), am wenigsten kümmern sich die **Italiener** (13 Prozent) und **Spanier** (6 Prozent). Experten sehen den Grund dafür in den unterschiedlichen staatlichen Sozialausgaben, die zur Hilfe in der Familie antreten.

Die Kinderbetreuung liegt österreichweit bei der persönlichen Hilfe durch Großeltern an der Spitze: **zehnte Oma** und jeder zehnte Opa helfen zumindest einem ihrer Kinder fast täglich, jede Siebente hilft wöchentlich.

Opas zu vermieten

„Leih-Großeltern“ als Babysitter sind in Graz gefragt. Welche Vorteile das für beide Seiten hat.

„Das Großeltern-Sein hat uns total gefehlt“, erinnert sich Madeleine BERNSEN (59). Denn: Ihre Tochter war mit dem Enkel weggezogen. Übrig bleiben: Eine unerfahrene Oma und unausgelasteter Opa. Daraufhin hat das Paar beschlossen, seine Babysitt-Kenntnisse mit anderen Familien zu teilen und als Leih-Großeltern zu arbeiten.

Wie so andere Grazer sind die zwei Lehrer nun im „Pool“ des „Opa-/Oma Dienstes“ des Katholischen Familienverbandes. Seit 25

Jahren vermittelt dieser Großeltern als Babysitter. „Viele davon sind vor Kurzem in Pension gegangen und haben eine sinnvolle Beschäftigung gesucht“, sagt die Leiterin Eveline Kölbl. Und: Deren Dienste sind sehr gefragt. „Nach dem Schulstart gibt es wieder viele Anfragen“, so Kölbl. „Weil die Nachfrage groß ist, suchen wir laufend neue Leute“, sagt Kölbl. Wer hier Babysitter sein möchte, kann sich melden (siehe rechts).

Die Vorteile liegen auch für Eltern auf der Hand. Die Kinderbetreuung kann auch kurzfristig vereinbart werden. Im Idealfall wird eine Oma oder ein Opa einer Familie zugeteilt, damit ein Vertrauensverhältnis entsteht. Und: Oft will man keinen Babysitter,

der selbst noch Teenager oder Student ist und sich möglicherweise die Nächte um die Ohren schlägt. „Eltern wollen jemand mit Erfahrung, der mit vollem Einsatz bei der Sache ist“, sagt Eilf Guggl-Pachler vom Eltern-Kind-Zentrum. Dieses ist für die Ausbildung der Babysitter zuständig: Jeder muss den achtstündigen Kurs „Oma/Opas Update“ absolvieren. Erste-Hilfe steht genauso am Programm wie pädagogisches Wissen.

Den Kurs besuchen auch viele Großeltern „privat“, weil er den Familien inhaltlich und steuerlich nutzen kann (siehe links). „Großeltern sind oft verunsichert, wenn sie lange Zeit kein Kleinkind betreut haben“, sagt Guggl-Pachler. „Wir geben ihnen Sicherheit.“



FÜR INTERESSIERTE

Kurse für Babysitter bieten einige Einrichtungen an. **Das Eltern-Kind-Zentrum** bietet eigens für Großeltern das „Oma/Opas Update“ an, das für die steuerliche Absetzbarkeit von Betreuungskosten günstig ist. Nächster Termin: 12. Oktober. Dauer: acht Stunden. Infos: Tel. 0316/37 81 40.

Der Oma-Opa Dienst des Katholischen Familienverbandes sucht Verstärkung für sein Team aus Babysittern. Kontakt: (0316) 8041-398 Foto: Bilderbox

Sehr geehrte Mitgliedsfamilien!

Herzlichen Dank für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages von € 15,- für das Jahr 2013!

Dieser Beitrag beinhaltet die Zeitung „ehe + familien“ und die Mitteilungsblätter.

Unsere Bankverbindung lautet:
Raiffeisen-Landesbank Steiermark
IBAN: AT 69380000000106872
BIC: RZSTAT2G